

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 54 (1967)  
**Heft:** 12: Einfamilienhäuser

**Artikel:** "La Maison d'Homme" - das Centre Le Corbusier in Zürich  
**Autor:** Sachs, Lisbeth : 1967, Architekt Le Corbusier  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-42118>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

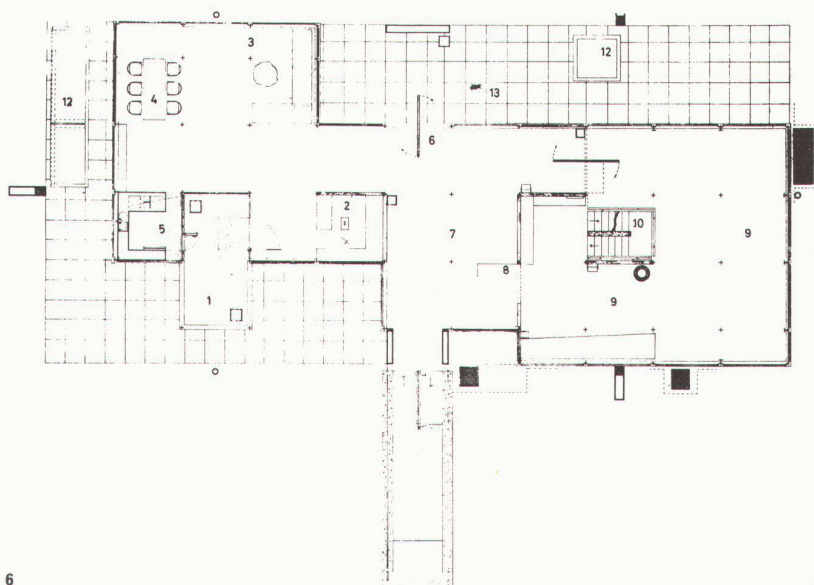
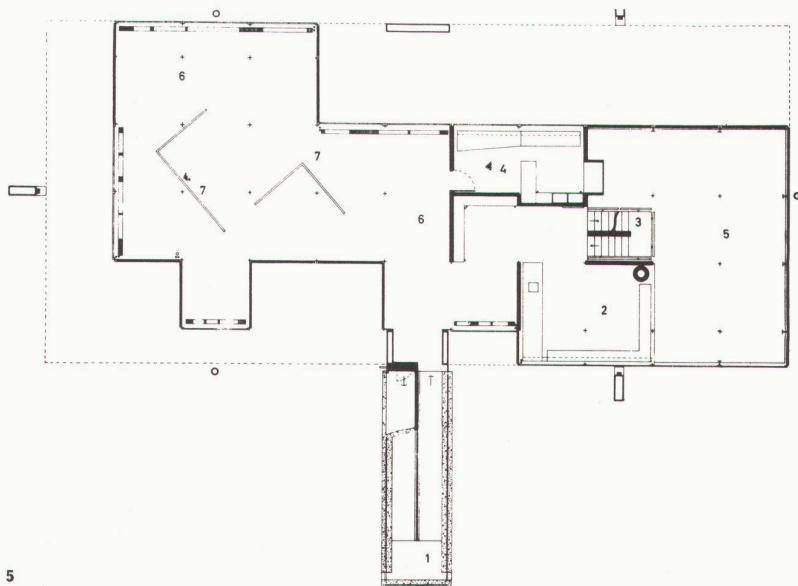
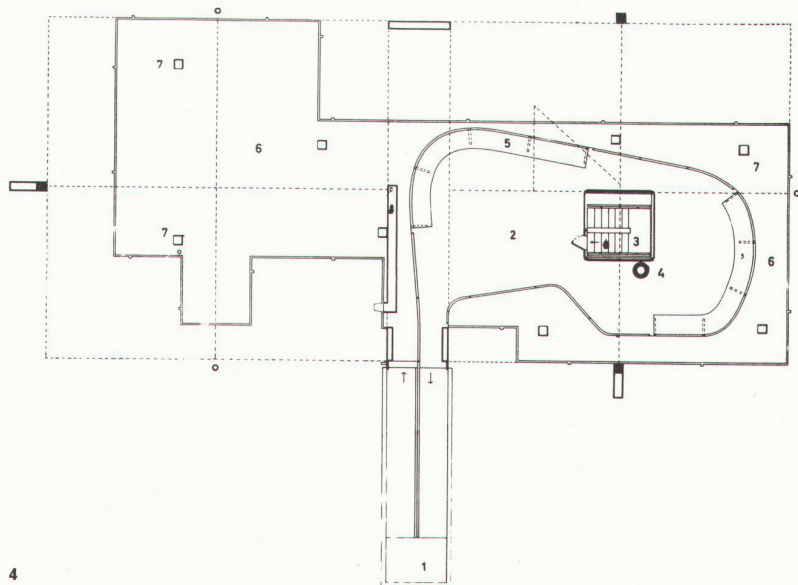
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





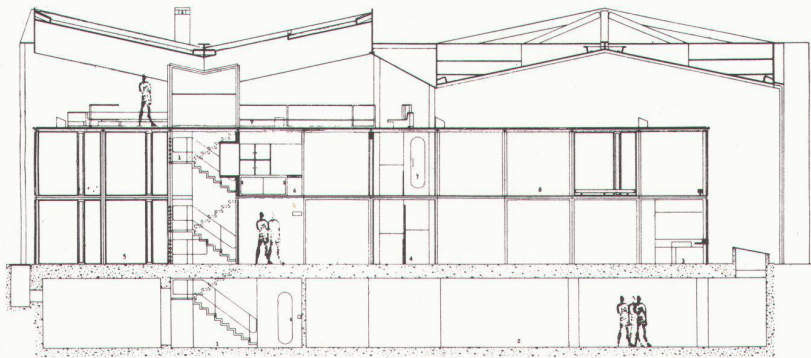


Schlanke Winkelbleche, je vier miteinander verbunden, bilden das grazile Gerüst, zwei Stockwerke hoch. Es steht auf einer Plattform in schwarzem Schiefer, außen auf großen Betonfliesen, mit bunten Kieselsteinen eingelegt, Vor- und Rücksprünge bildend, Terrassen freilassend. Innen ist die Zwischendecke aus Eisenblechkassetten nur halbwegs eingezogen, auch sie verschraubt, den hohen Atelier-Raum freilassend, überschaubar von der Bibliothek als Balkon. Die Räume greifen fast alle offen ineinander über, sind durch eine doppelläufige Treppe miteinander verbunden, ebenso durch die senkrecht zum länglichen Baukörper ausgreifende, mit Beton ummantelte Rampe. Sie führt uns auch auf die Oberfläche der kantigen Kubusform, auf die Höhe der Baumwipfel des Parkes. Ein Teil dieser Oberfläche ist bekieselt – mannshohe farbige Holzplastiken von Le Corbusier stehen da – ein Teil aber ist zum Begehen und Verweilen ausgespart, mit dunklem Gummiboden belegt, umrandet von geschwungenen Blechbänken.

Überwölbt und geschützt finden wir uns hier von einer riesigen, bewegten Dachfläche, scheinbar riesig, weil sie außerhalb des eigentlichen Baukörpers auf Pfeilern verschiedenen Ausmaßes ruht; um wieviel außerhalb, ist von hier oben nicht mit dem Auge meßbar. Das Unbestimmte läßt der Empfindung Raum, animiert sie. – Leichte Stahlrohrstützen halten das Dach abwechselnd mit Wandscheiben aus Stahlhohlprofil. Es besteht aus zwei Quadraten und einem Mittelstück, das eine nach außen, das andere nach innen gestülpt und ein jedes aufgelöst in vier weitere, in der Diagonale geneigte Flächen. An ihren Seiten sind die stählernen Dachquadrate durch dreieckige Blechträger gehalten, die Spitze da nach oben, dort nach unten weisend und in der Mitte jeweiligen die Stütze ansetzend. So schweben die Ecken frei, öffnen den Blick in der Diagonale, lassen die Umwelt dynamisch erleben. Alle Konstruktionselemente sind dunkelgrau gestrichen, die Untersichten der Decken weiß oder farbig, immer aber der Farbskala des Meisters folgend, in seinem Rot, Grün, Gelb oder Blau. Im Eisenskelett des Baukörpers stehen teils Rahmen mit Verbundglasflächen, die ihrerseits mit Neoprenprofilen eingesetzt sind, teils wieder Sandwichplatten, alles eingeschraubt. Diese Platten sind außen aus farbig emailliertem Stahl, innen aus eichenem Sperrholz, dazwischen die Isolation. Die Glasflächen sind mit vertikalen Schlitzern unterteilt: weißen Lüftungsflügeln aus Eisenblech mit einfachem Reiberverschluß. Im äußeren Bild der Kubusform wechseln so farbig glänzende, vertikale und horizontale Rechtecke und Glasquadrate, Unterteilungen nach dem Modulor bildend. Darüber die Wellenbewegung des Daches. Eine Besonderheit im Innern ist die in einem ausspringenden Viereck des Erdgeschosses eingebaute Küche in Chromstahl, deren Anordnung bis ins einzelne Le Corbusier besondere Aufmerksamkeit schenkte. Ein Herd, hauptsächlich zum Grillieren, steht im rechten Winkel zur schmalen Abstell- und Abwaschfläche längs den Fenstern vor, über ihm ein herabhängender Dampfzug. Zum Mixen und Verrühren von Getränken werden eine Reihe verschiedener Apparate auf einen Schubladenauszug aufgesetzt. In Wärmeschubladen lassen sich Teller versorgen, die durch den vertikalen Schlitz in der Front leicht greifbar sind.

Der Keller wurde auf Initiative der Bauherrin zu einem Ausstellungsraum für Graphiken und Lithos Le Corbusiers ausgebaut. Durch seine Stimmung ist er besonders geeignet zur Abhaltung von Diskussionsabenden und Vorträgen. Möge das Haus, das so viel Befreiendes und Lockerndes auf Sinn und Geist ausübt, Anziehungs- und Brennpunkt für Gedanken zukünftiger Wirklichkeiten werden, als «Centre Le Corbusier».





7

4  
Grundriß Dachterrasse  
Plan du toit-terrasse  
Roof-terrace plan

- 1 Betonrampe
- 2 Begehbare Fläche
- 3 Betontreppe
- 4 Kamin
- 5 Sitzbänke
- 6 Nichtbegehbare Fläche, Skulpturenausstellung
- 7 Scheinwerfer

5  
Grundriß Obergeschoß  
Plan de l'étage  
Upper-floor plan

- 1 Betonrampe
- 2 Bibliothek
- 3 Betontreppe
- 4 Direktionsbüro
- 5 Doppelgeschossiger Innenraum
- 6 Ausstellung
- 7 Ausstellungswände

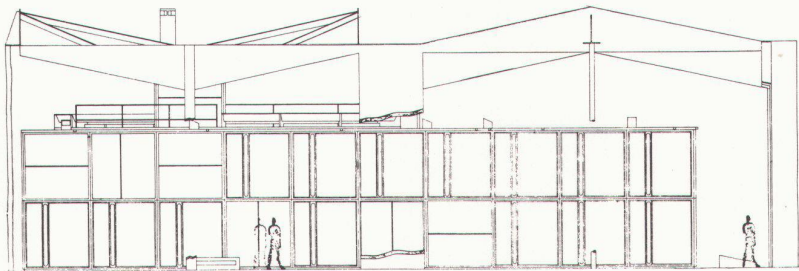
6  
Grundriß Erdgeschoß  
Plan du rez-de-chaussée  
Ground-floor plan

- 1 Eingang
- 2 Garderobe
- 3 Foyer
- 4 Marmortisch
- 5 Musterküche
- 6 Schwenktüre
- 7 Ausstellung und Betonrampe
- 8 Sockel für Skulpturen
- 9 Doppelgeschossiger Innenraum
- 10 Betontreppe
- 12 Oberlichter für das Untergeschoß
- 13 Gartenterrasse

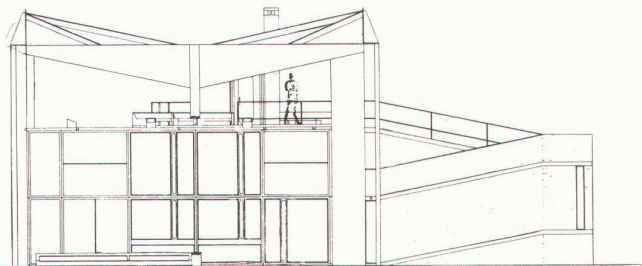
7  
Längsschnitt  
Coupe longitudinale  
Longitudinal section

8  
Südfassade  
Face sud  
South façade

9  
Ostfassade  
Face est  
East façade



8



9

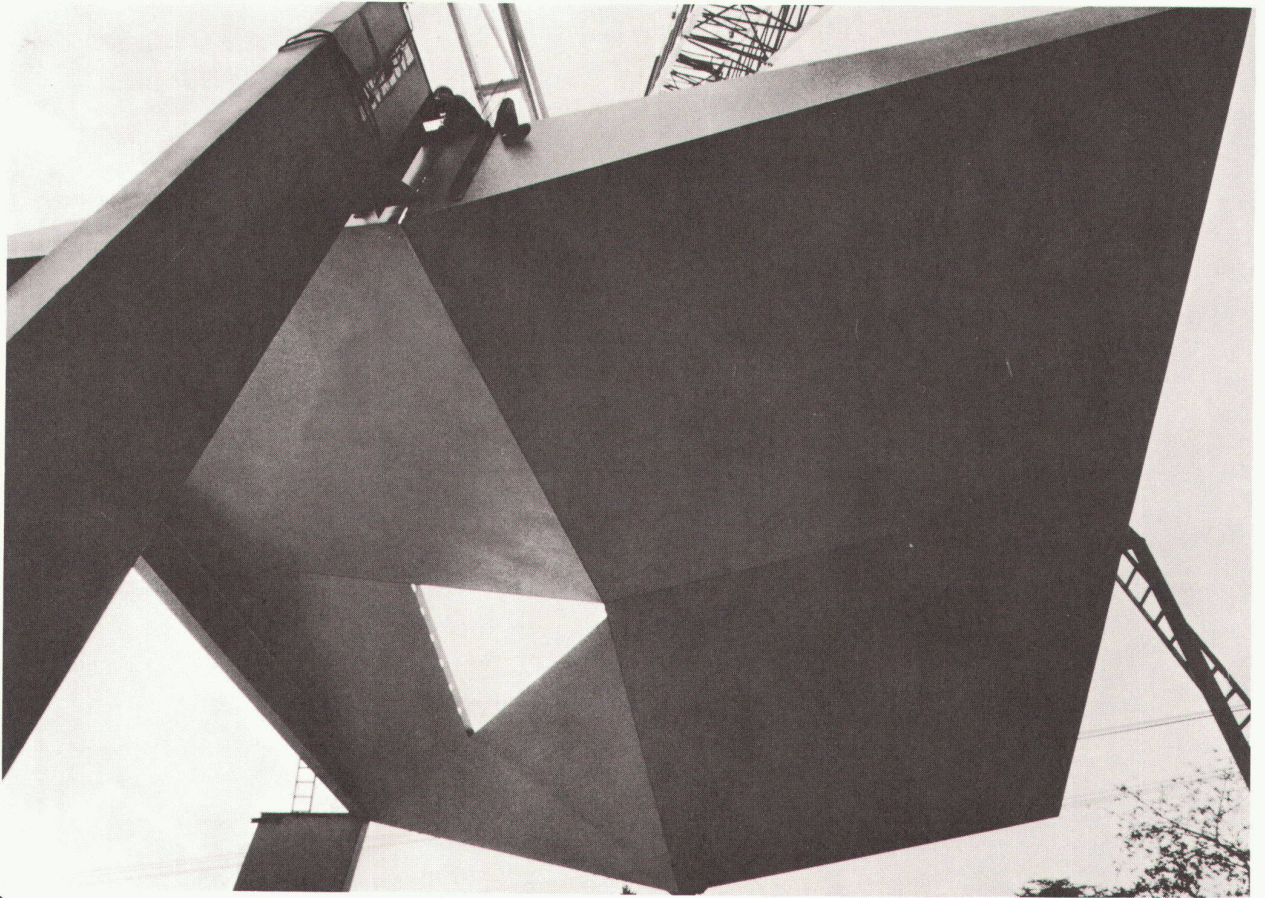
10  
Montage des Daches  
Montage du toit  
Mounting of roof

11  
Montage des Skeletts  
Montage de la charpente métallique  
Mounting of skeleton structure

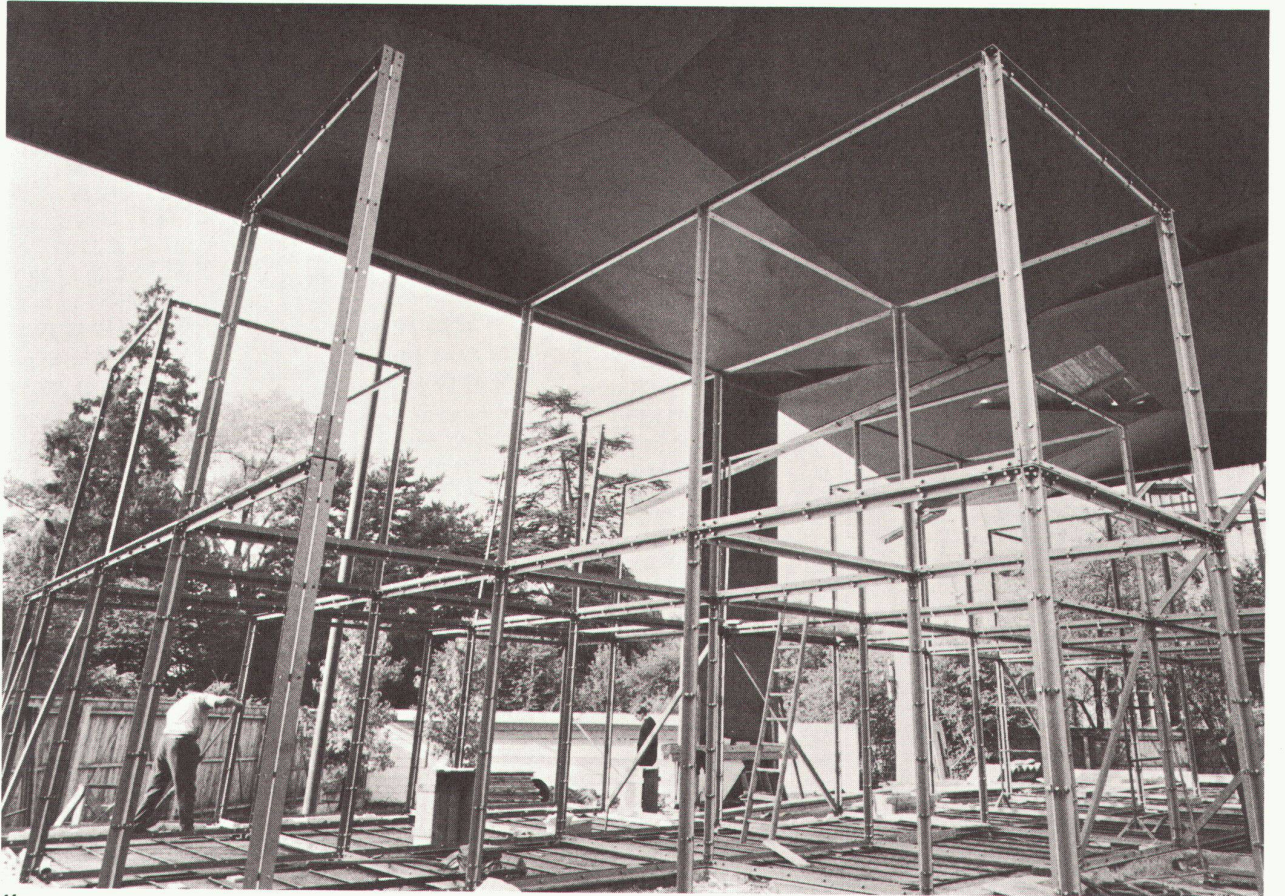
12  
Dachaufsicht  
Vue de dessus du toit  
Plan view of roof

13  
Gesamtansicht  
Vue d'ensemble  
General view



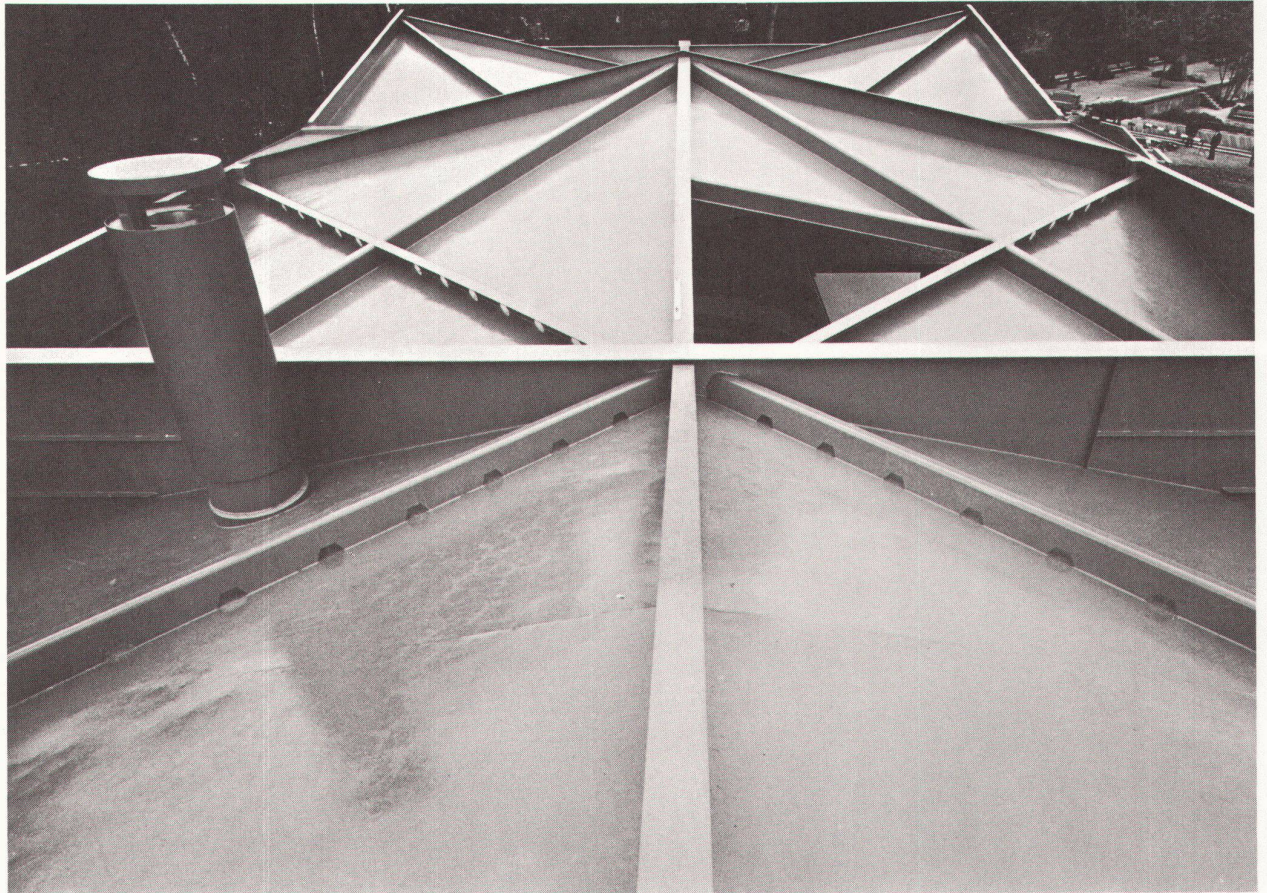


10

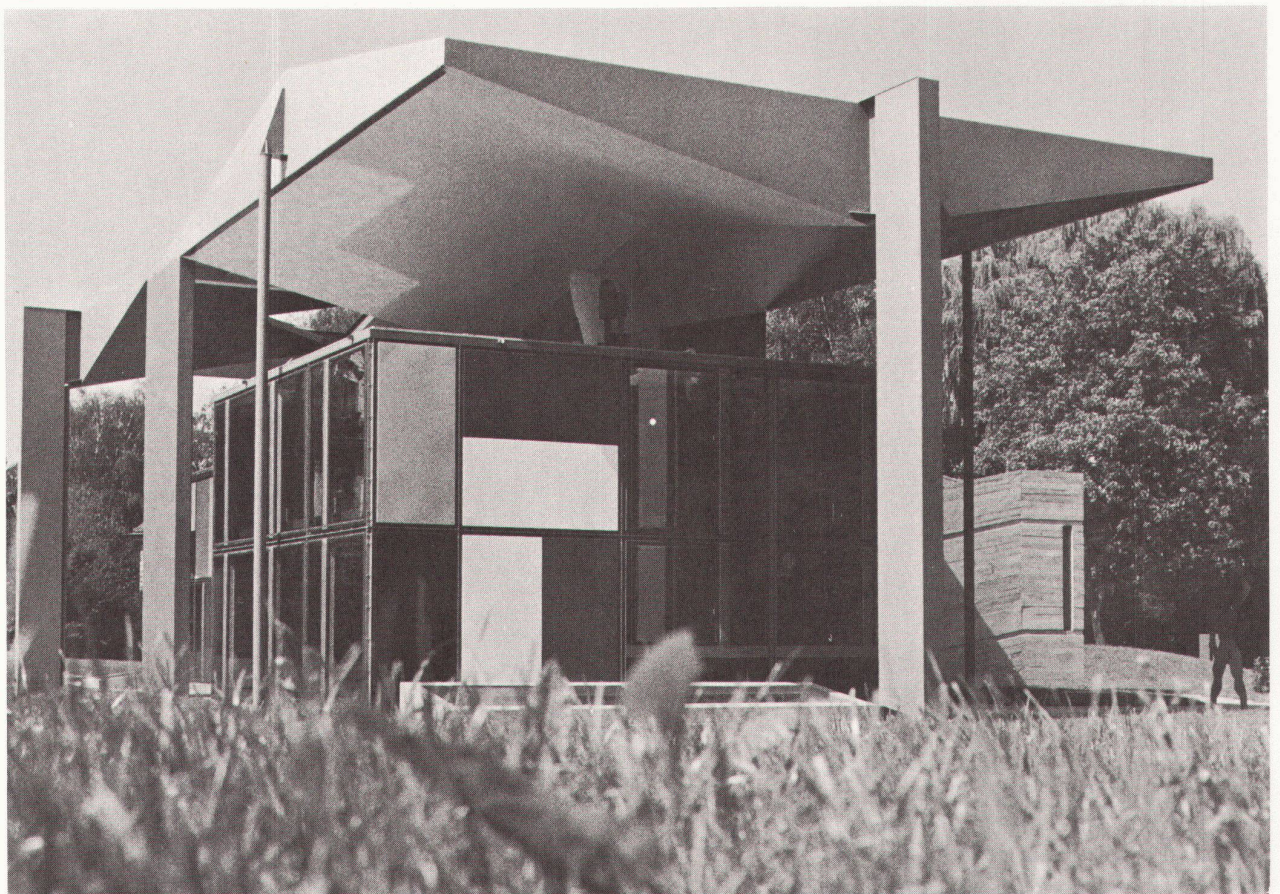


11



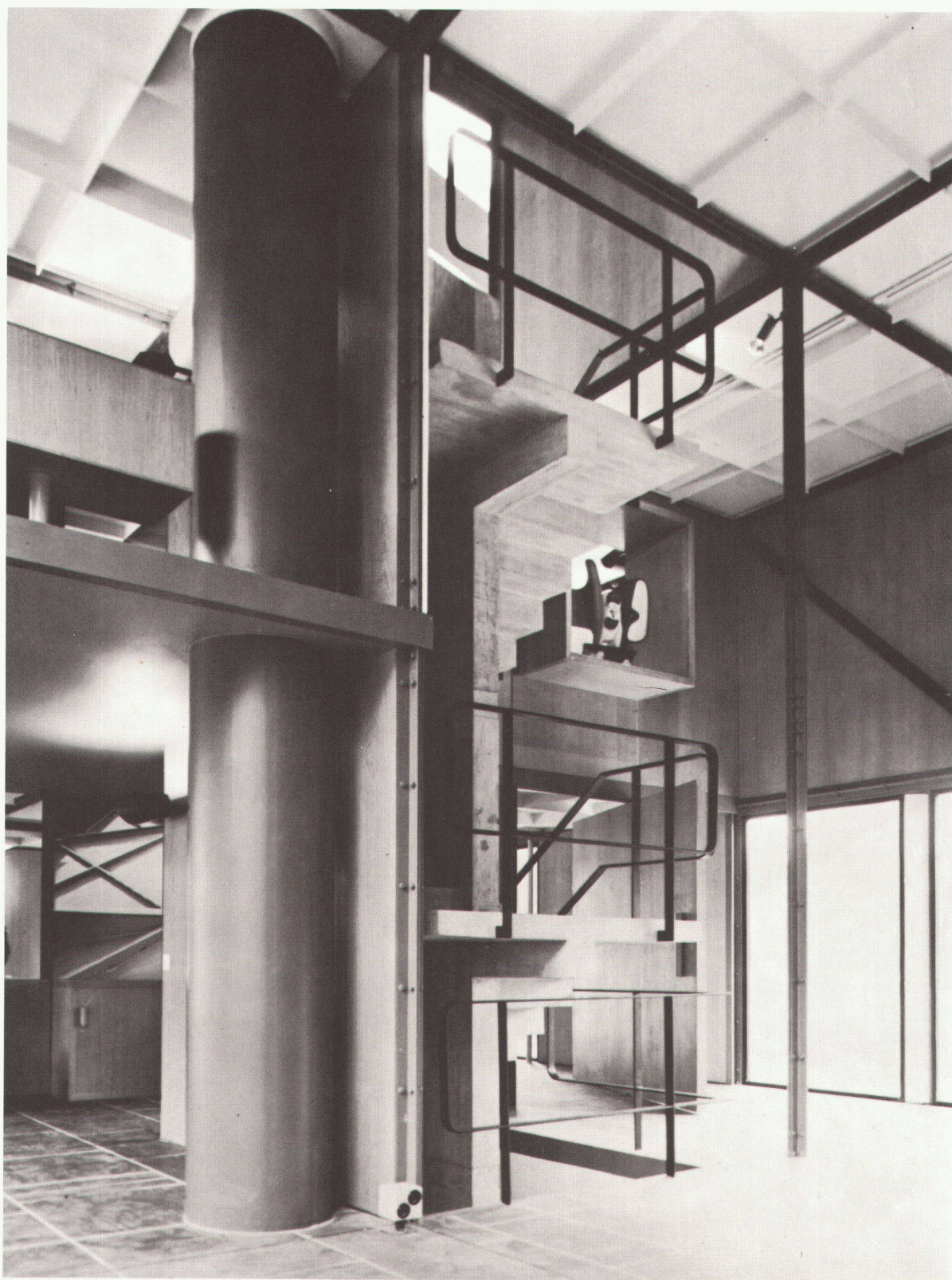


12



13





14

14  
Zweigeschossiger Innenraum  
Pièce intérieure à deux niveaux  
Two-storey interior room

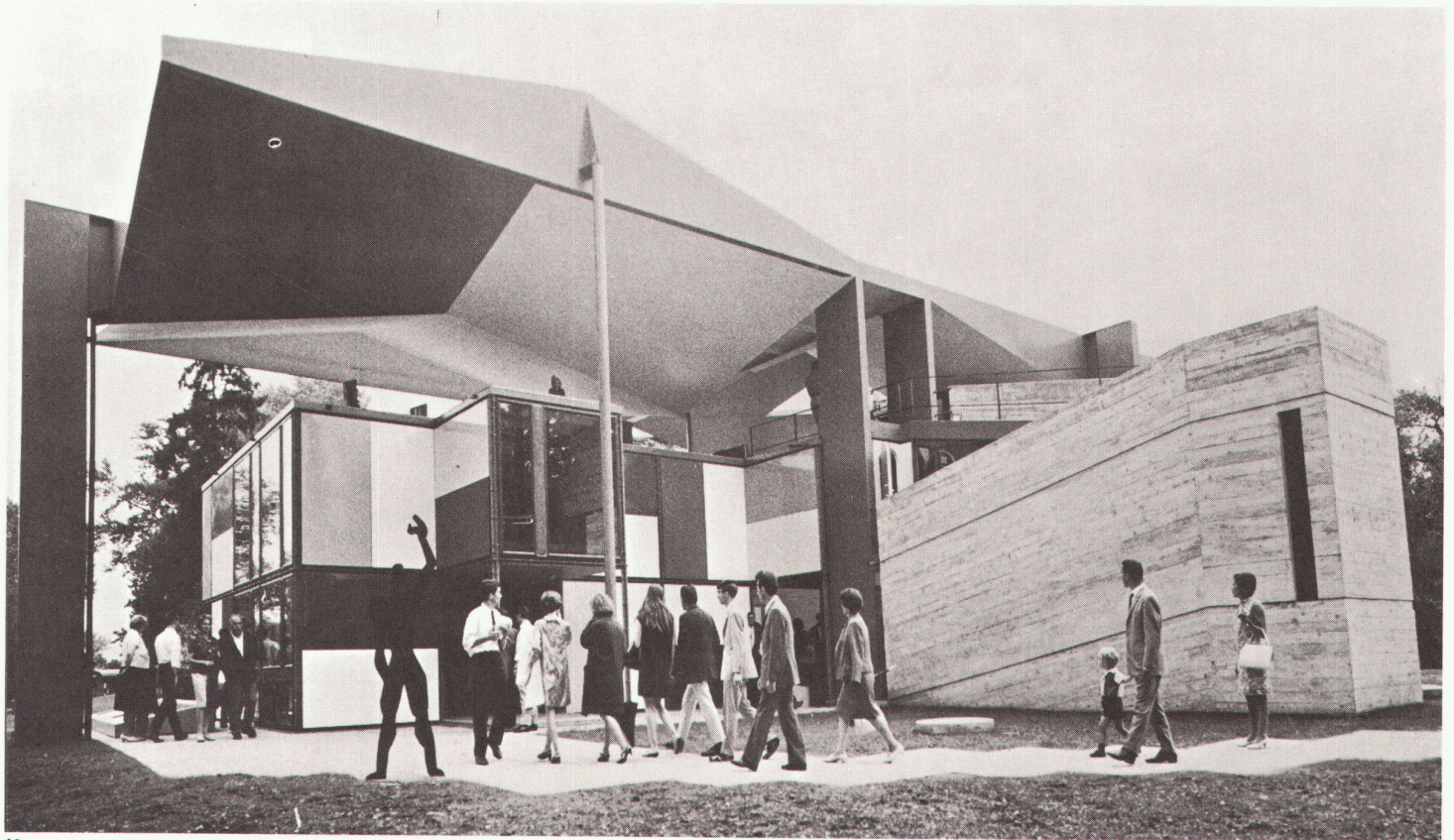




15

15  
 Details  
 Détails  
 Details





16

16  
Blick auf Eingang und Rampe  
Vue de l'entrée et de la rampe d'accès  
View towards entrance and ramp

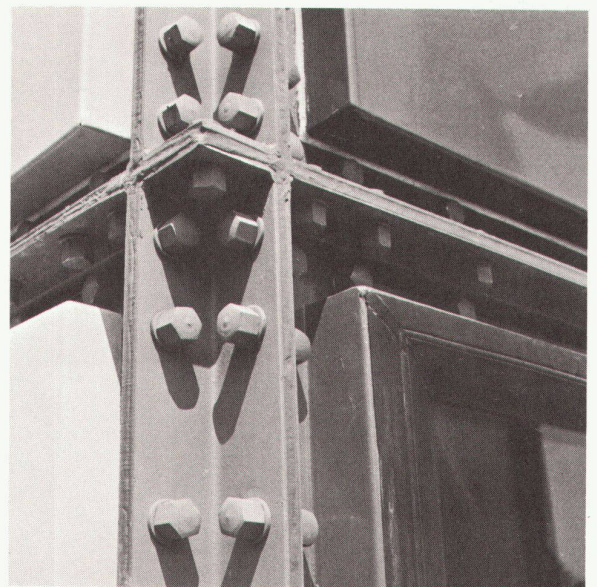
17  
Empfang und Ausstellungshalle  
Entrée et salle d'exposition  
Reception and exhibition hall

18  
Konstruktionsdetail  
Détail de la structure  
Construction detail

Photos: Jürg Gasser, Zürich



17



18